

Götter

Die alten Ägypter glaubten an über 100 verschiedene Götter und Göttinnen.

Viele Götter hatten Tiergestalt oder waren in menschlicher Gestalt mit Körperteilen von Tieren dargestellt.

Es gab Götter, die für alle Menschen in ganz Ägypten Bedeutung hatten. Es gab aber auch Götter, die zum Beispiel nur von den Menschen einer Stadt verehrt wurden.

Es gab Götter, die für die lebenden Menschen Bedeutung hatten und Götter, die für das Reich der Toten zuständig waren.

Für sehr wichtige Götter wurden eigene Tempel erbaut, die die Wohnstätten der Götter waren. In jedem Tempel befand sich eine Statue des Gottes.

Nur die Priester durften die Tempel betreten. Sie waren Gottesdiener und für die tägliche Verehrung der Götter zuständig.

Jeden Morgen weckten die Priester den Gott, wuschen die Statue und gaben ihr Nahrung. Danach beteten die Priester, spielten Musik und tanzten für die Götter. Abends wurde die Statue zu Bett gebracht.

Normale Menschen konnten diese Götterstatuen nur an Festen sehen. Dann wurden diese Statuen von den Priestern festlich durch die Straßen getragen.

Der wichtigste Gott war der Sonnengott Re. Er war den Menschen täglich vom Sonnenaufgang am Morgen bis zum Sonnenuntergang am Abend sichtbar.

Osiris war der Gott der Unterwelt.

Anubis, der Totengott, wurde mit dem Kopf eines Schakals dargestellt. Er war an der Mumifizierung der Toten beteiligt.

Maat war die Göttin der Gerechtigkeit.

Thot wurde mit dem Kopf eines Ibis dargestellt. Er war der Gott des Wissens und der Intelligenz.